

Vorlage-Nr. 14/2159

öffentlich

Datum: 21.08.2017
Dienststelle: LVR-Klinik Köln
Bearbeitung: Herr Müller

Krankenhausausschuss 2 12.09.2017 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss 2016 der LVR-Klinik Köln

Beschlussvorschlag:

1. Der Krankenhausausschuss 2 nimmt den Jahresabschluss 2016 der LVR-Klinik Köln gemäß Vorlage 14/2159 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
2.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2016 der LVR-Klinik Köln fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat die LVR-Klinik Köln einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 51.204,87 erwirtschaftet.
2.2. Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von EUR 51.204,87 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 175.714,64 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von EUR 74.306,29 wird ein Betrag in Höhe von EUR 11.300,00 der Gewinnrücklage zugeführt.
Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 289.925,80 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln wird gem. § 17 Abs. 3 Ziff. 18 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für den Vorstand

S c h ü r m a n n s
Vorsitzender des Vorstandes

Zusammenfassung:

Die LVR-Klinik Köln weist im Geschäftsjahr 2016 einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 289.925,80 inkl. eines Jahresüberschusses in Höhe von EUR 51.204,87 aus.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2159:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der LVR-Klinik Köln ist als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand

S c h ü r m a n n s
Vorsitzender des Vorstandes

Jahresabschluss

2016

LVR-Klinik Köln

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)

in Trägerschaft des

Landschaftsverband Rheinland, Köln

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagennachweis
Anhang zum Jahresabschluss 2016

Anlage 1
Anlage 2
Anlage 3
Anlage 4

Bilanz zum 31. Dezember 2016

A k t i v a	2016 EUR	2015 EUR	P a s s i v a	2016 EUR	2015 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Festgesetztes Kapital	3.693.297,23	3.693.297,23
4. geleistete Anzahlungen	6.787,02	21.963,82	2. Kapitalrücklage	460.387,78	460.387,78
II. Sachanlagen			3. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	35.610.192,40	31.610.582,78	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	3.531.599,60	3.605.905,89
2. Grundstücke mit Wohnbauten	791.779,55	856.426,82	c) freie Gewinnrücklage	1.290.828,77	1.290.828,77
5. Einrichtungen und Ausstattungen	2.574.533,10	1.460.046,49	d) andere Gewinnrücklage	761.300,00	750.000,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.776.781,11	4. Gewinnvortrag	0,00	49.593,25
	<u>38.976.505,05</u>	<u>37.703.837,20</u>	5. Bilanzgewinn	289.925,80	126.121,39
	<u>38.983.292,07</u>	<u>37.725.801,02</u>		<u>10.027.339,18</u>	<u>9.976.134,31</u>
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
I. Vorräte			1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	17.212.735,54	15.594.401,93
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	252.810,89	240.505,19	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	8.609.993,91	8.741.985,07
4. geleistete Anzahlungen	0,00	64.270,50		<u>25.822.729,45</u>	<u>24.336.387,00</u>
	<u>252.810,89</u>	<u>304.775,69</u>	C. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.134.541,00	3.355.713,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.595.289,12	12.797.910,51	3. sonstige Rückstellungen	11.460.395,54	9.468.802,08
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				<u>14.594.936,54</u>	<u>12.824.515,08</u>
2. Forderungen an den Krankenhausträger	6.664.258,01	4.864.672,79	D. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			2. Erhaltene Anzahlungen	8.252,73	4.782,73
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.460.015,06	344.889,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.252,73 (Vorjahr EUR 4.782,73)		
- davon nach der BpflV EUR 2.460.015,06 (Vorjahr EUR 344.889,00)			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.658.509,65	1.745.699,08
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.658.509,65 (Vorjahr EUR 1.745.699,08)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	468.574,36	853.265,82	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	2.135.433,22	1.592.460,60
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.135.433,32 (Vorjahr EUR 1.592.460,60)		
	<u>23.188.136,55</u>	<u>18.860.738,12</u>	6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.073.505,13	4.824.515,57
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	104.659,43	92.689,74	- davon nach der BpflV EUR 1.156.153,90 (Vorjahr EUR 1.671.910,00)		
	<u>23.545.606,87</u>	<u>19.258.203,55</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.073.505,13 (Vorjahr EUR 4.824.515,57)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten			7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	663.093,86	758.930,58
2. andere Abgrenzungsposten	36.984,89	32.494,23	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 663.093,86 (Vorjahr EUR 758.930,58)		
	<u>36.984,89</u>	<u>32.494,23</u>	10. sonstige Verbindlichkeiten	1.580.634,07	953.073,85
	<u>62.565.883,83</u>	<u>57.016.498,80</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.580.634,07 (Vorjahr EUR 953.073,85)		
				<u>12.119.428,66</u>	<u>9.879.462,41</u>
			F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.450,00	0,00
				<u>62.565.883,83</u>	<u>57.016.498,80</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 EUR	2015 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	69.436.879,35	68.949.394,55
2. Erlöse aus Wahlleistungen	28.397,73	34.636,55
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.211.675,34	3.793.581,76
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	188.895,31	163.393,49
4.a Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 243.147,00 (Vorjahr EUR 0,00)	2.257.988,52	1.348.377,21
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	693.796,83	562.889,68
8. sonstige betriebliche Erträge - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	260.394,49	80.698,09
	<u>77.078.027,57</u>	<u>74.932.971,33</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	44.826.840,88	41.921.232,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 3.658.072,93 (Vorjahr EUR 3.477.992,01)	11.915.684,90	11.592.693,58
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.698.984,86	4.320.409,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.150.279,81	7.636.828,48
	<u>67.591.790,45</u>	<u>65.471.164,15</u>
Zwischenergebnis	<u>9.486.237,12</u>	<u>9.461.807,18</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.435.853,44 (Vorjahr EUR 1.362.583,52)	2.080.144,49	1.852.166,51
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.872.800,01	1.703.489,77
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0,00	0,00
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.933.863,62	1.717.153,10
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	146.280,87	25.967,51
	<u>1.872.800,01</u>	<u>1.812.535,67</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	2.053.588,02	1.869.105,55
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 222,00 (Vorjahr EUR 30.191,54)	9.152.478,33	9.232.631,82
	<u>11.206.066,35</u>	<u>11.101.737,37</u>
Zwischenergebnis	<u>152.970,78</u>	<u>172.605,48</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Abzinsung EUR 7.001,00 (Vorjahr EUR 3.614,00)	7.481,93	3.953,57
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite EUR 1.313,13 (Vorjahr EUR 3.565,42) - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.127,97 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Aufzinsung EUR 41.472,00 (Vorjahr EUR 66.988,00)	90.737,71	110.542,63
	<u>-83.255,78</u>	<u>-106.589,06</u>
27. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag	18.510,13	14.541,03
28. Jahresüberschuss	<u>51.204,87</u>	<u>51.475,39</u>
29. Gewinnvortrag	175.714,64	49.593,25
30. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	74.306,29	74.646,00
31. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	11.300,00	0,00
33. Bilanzgewinn	<u>289.925,80</u>	<u>175.714,64</u>

Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2016	
	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2016	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2016		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
4. geleistete Anzahlungen	594.672,19	1.035,30	0,00	0,00	0,00	595.707,49	572.708,37	16.212,10	0,00	0,00	588.920,47	6.787,02	
	594.672,19	1.035,30	0,00	0,00	0,00	595.707,49	572.708,37	16.212,10	0,00	0,00	588.920,47	6.787,02	
A.II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	61.036.351,89	0,00	0,00	5.184.013,97	0,00	66.220.365,86	29.425.769,11	1.184.404,35	0,00	0,00	30.610.173,46	35.610.192,40	
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.839.817,60	0,00	0,00	0,00	0,00	2.839.817,60	1.983.390,78	64.647,27	0,00	0,00	2.048.038,05	791.779,55	
4. technische Anlagen	83.072,09	0,00	0,00	0,00	0,00	83.072,09	83.072,09	0,00	0,00	0,00	83.072,09	0,00	
5. Einrichtungen und Ausstattungen	8.800.484,93	1.902.810,91	0,00	0,00	0,00	10.703.295,84	7.340.438,44	788.324,30	0,00	0,00	8.128.762,74	2.574.533,10	
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.776.781,11	1.407.232,86	0,00	-5.184.013,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	76.536.507,62	3.310.043,77	0,00	0,00	0,00	79.846.551,39	38.832.670,42	2.037.375,92	0,00	0,00	40.870.046,34	38.976.505,05	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	77.131.179,81	3.311.079,07	0,00	0,00	0,00	80.442.258,88	39.405.378,79	2.053.588,02	0,00	0,00	41.458.966,81	38.983.292,07	

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des HGB aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 18 b GemKHBVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 Gem.HVO NRW.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert. Im Berichtsjahr erfolgte die Ausweismstellung auf die Vorschriften des BilRUG und die 2. Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen. Dazu wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe dazu ergänzende Angaben unter IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Grundvermögen wird mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 56,00.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen (somatische Überliegerpatienten und -patientinnen) erfolgte mit den Herstellungskosten. Diese wurden anhand der erzielbaren Erlöse ermittelt. Der so ermittelte Betrag wurde entsprechend den Belegungstagen auf die Jahre 2015 und 2016 verteilt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 6.664,3 (Vj. TEUR 4.864,6), im Wesentlichen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 5.575,5 (Vj. TEUR 4.768,3) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.088,8 (Vj. TEUR 96,4).

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2016 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenständen angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefinanzrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18 b GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwert-Verfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 20,64 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 3.134.541,00.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen betragen EUR 4.096.139,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2016 insgesamt EUR 3.076.283,00, für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsses von 4,01 % und einer angenommenen Tarifenwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, vom 27.02.2016. Die Berechnung erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 3,24 % zugrunde gelegt.

- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen nach GemHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 961.598,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen nach GemHVO NRW in Höhe von EUR 357.207,00 in den sonstigen Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundene Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 44.228.396,67 (Vj. EUR 41.433.688,63).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2019 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2018 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zur Zeit in Bezug auf den am 01.01.2019 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen der Hebesätze im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Laufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, Altersteilzeit, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen, Beihilfen sowie ungewisse Verbindlichkeiten.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst werden. Zum 31.12.2016 beträgt der Wert der Rückstellung TEUR 1.707.478,73.

Die Altersteilzeit-Rückstellung wurde mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Künftige Tarifierhöhungen während der Freistellungsphase wurden mit einem Zuschlag von 2,00 % berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgte einheitlich mit einem Zinssatz von 4,00 %. Dies entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Ab-

zinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB, der für die durchschnittliche Restlaufzeit für alle bestehenden Altersteilzeitverhältnisse ermittelt wurde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. In dem „Davon-Vermerk“ des Vorjahres zur Restlaufzeit der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind die Verbindlichkeiten nach § 18 KHGG NRW einbezogen worden.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahr
	EUR	EUR	EUR
2. Erhaltene Anzahlungen	8.252,73	0,00	0,00
3. aus Lieferungen und Leistungen	1.658.509,65	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	2.135.433,22	0,00	0,00
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	6.073.505,13	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	663.093,86	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.580.634,07	0,00	0,00
Gesamt	12.119.428,66	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger enthalten Darlehen für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, die durch den Landschaftsverband Rheinland in Köln aufgenommen wurden und u. a. an die LVR-Klinik Köln weitergegeben wurden. Diese entwickelten sich wie folgt:

Jahr der Aufnahme	Zinssatz	01.01.2016	Aufnahme	Tilgung	31.12.2016
	%	EUR	EUR	EUR	EUR
2009	3,70	58.668,37	0,00	58.668,37	0,00
		58.668,37	0,00	58.668,37	0,00

Darüber hinaus enthält die Position im Wesentlichen noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.135,4 (Vj. TEUR 1.533,8).

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen zu marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Folgenden ausgewiesenen Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung von BiLRUG und die 2. Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen.

Veränderungen in der G.u.V. gem. BiLRUG	2015 ohne BiLRUG	Ausweis-änderung	2015 mit BiLRUG
	EUR	EUR	EUR
4.a Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	0,00	+1.348.377,21	1.348.377,21
8. sonstige betriebliche Erträge	1.429.075,30	-1.348.377,21	80.698,09
		0,00	

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2) sind folgende außergewöhnliche und/oder periodenfremde Beträge enthalten:

- in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 1.117.201,41 enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 78.863,85 enthalten
- außergewöhnliche Erträge in Höhe von EUR 0,00.
- außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 41.472,00 enthalten.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 34.153,00 (Vj. EUR 39.312,30) gezahlt worden. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	34.153,00
	34.153,00

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von EUR 51.204,87 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 175.714,64 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von EUR 74.306,29 wird ein Betrag in Höhe von EUR 11.300,00 der Gewinnrücklage zugeführt.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 289.925,80 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Sonstige Angaben

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor: Jörg Schürmanns (Vorsitzender des Vorstandes)
 Ärztliche Direktorin: Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
 Pflegedirektor: Frank Allisat

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 665.586,28 (Vj. EUR 581.358,34).

Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Jörg Schürmanns	139.905,12	38.351,10	9.999,96	188.256,18
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank	241.233,08	87.443,65	9.999,96	338.676,69
Frank Allisat	108.761,96	21.242,57	8.648,88	138.653,41
Vorstand gesamt	489.900,16	147.037,32	28.648,80	665.586,28

* erfolgsunabhängige Vergütung

Die Gesamtbruttobezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 115.251,87 (Vj. EUR 113.398,62).

Der Krankenhausausschuss Nr. 2 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Düsseldorf, Langenfeld und Köln eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 8.657,55 (Vj. EUR 7.305,36). Der Anteil für die LVR-Klinik Köln beträgt in 2016 EUR 3.891,32 (Vj. EUR 2.885,85). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehörten in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter im Berichtsjahr an:

Mitglieder

CDU

Stieber, Andreas-Paul (Vorsitzender)
 (Geschäftsführer)
 Bündgens, Willi
 (Immobilienmakler)
 Dr. Elster, Ralph
 (Unternehmensberater)
 Kleine, Jürgen (ab 11.12.2015)
 (Angestellter)

stellvertretende Mitglieder

CDU

Boss, Frank
 (Fraktionsgeschäftsführer)
 Giebels, Harald
 (Rechtsanwalt)
 Krebs, Bernd
 (Rentner)
 Müller, Michael
 (Schausteller)

Loepp, Helga
(Industriekauffrau)
Mucha, Constanze
(Lehrerin)
Rohde, Klaus
(Sonderschuldirektor a. D.)
Dr. Schlieben, Nils Helge
(Studienrat)
Wirtz, Axel
(Dipl.-Verwaltungswirt, MdL)

SPD

Ciesla-Baier, Dietmar
(Verkehrsfachwirt)
Gabriel, Joachim
(Bürokaufmann)
Kaske, Axel
(Kaufmann)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Bundestagsabgeordnete a. D.)
Schulz, Margret
(Hausfrau)
Strauß, Rajiv
(Doktorand)
Zepuntke, Klaudia
(Gemeindeschwester)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Barion, Karin
(Werbefachfrau)
Schäfer, Ilona (stellv. Vorsitzende)
(med.-techn. Assistentin)
Zsack-Möllmann, Martina
(Geschäftsführerin)

FDP

Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes
(Verlagsrepräsentantin)
Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

Natus-Can, M.A., Astrid
(Geschäftsführerin)
Schavier, Karl
(Dipl.-Wirt.-Ingenieur)
Dr. Schoser, Martin
(Geschäftsführer)
Schroeren, Michael
(Kaufmann der Immobilienwirtschaft)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)
Tondorf, Bernd
(Sonderschuldirektor a. D.)

SPD

Eichner, Harald
(Pensionär)
Mederlet, Frank *
(Geschäftsführer)
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
(Institutsleiter a. D.)
Schmerbach, Cornelia
(Geschäftsführerin)
Schnitzler, Stephan
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)
Schultes, Monika
(Vorruehändlerin)
Wucherpennig, Brigitte
(Rentnerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Emmler, Stephan
(Dipl.-Rechtspfleger)
Klemm, Ralf *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Peil, Stefan *
(Pensionär)

Warneke, Uwe Marold
(Rechtsanwalt)

FDP

Paßmann, Bernd *
(Rentner)
Dr. Pohl, Mark Stephen
(Angestellter)
Wallutat, Philipp
(Geschäftsführer)

Die Linke.

Glagla M.A., Daniela *
(Fraktionsassistentin)

Die Linke.

Detjen, Ulrike)
(Geschäftsführerin)
Hamm, Gudrun
(Rentnerin)

Freie Wähler/Piraten

Bosch, Robert *
(Geschäftsführer)

Freie Wähler/Piraten

Benoit, Andreas *
(Vermessungsassessor)
Dr. Grumbach, Hans Joachim *
(Dipl.-Chemiker)

* = Sachkundige/-r Bürger/-in

Das Krankenhaus beschäftigte 2016 durchschnittlich 1 Beamten (Vj. 1) und 1.079 Beschäftigte (Vj. 1.010). Die Zahl der Auszubildenden lag bei 62 (Vj. 58), die der Praktikanten bei 0 (Vj. 0) und der Zivildienstleistenden bei 0 (Vj. 0).

VI. Erklärung des Klinikvorstandes

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln versichert, dass nach bestem Wissen im vorstehenden Lagebericht sowohl der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses als auch die Lage der LVR-Klinik Köln so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2016 eingetreten.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland einbezogen.

Köln, 31.03.2017

Der Klinikvorstand

gez.

gez.

gez.

Jörg Schürmanns
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender des Vorstandes)

Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
Ärztliche Direktorin

Frank Allisat
Pflegedirektor

